



Landeshauptstadt  
**Mainz**

# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Beirates für Digitalisierung**

**am 09.12.2024**

## **Anwesend**

Haase, Nino  
Altherr, Florian  
Baumert, Christopher,  
Beckmann, Stefan  
Dayan, Ylva  
Donner, Erik  
Frings, Ulrich  
Gusek, Jörg  
Lüer, David  
Memmesheimer, Matthias  
Michalewicz, Andreas  
Sacha, Oliver  
Steffen, Markus  
Stumpf, Kerstin  
Wenderoth, Gerhard  
Werner, Britta  
Ziegler, Michael

### **- Vorsitz**

N.N. (in der Sitzung zu wählen)

### **- Mitglieder der Verwaltung**

Bockholt, Michael  
Drubba, Andreas  
Karda, Julia

### **- Geschäftsführung und Schriftführung**

Hoffmann, Lena

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Gerhardt, Christiane wurde vertreten durch Werner, Britta  
Gorges, Stefanie  
Kubica, Ellen  
Prof. Dr. Maskos, Michael  
Neher, Daiana  
Nemazi-Lofink, Peimaneh

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. **Begrüßung durch Oberbürgermeister Herrn Nino Haase**
2. **Vorstellung aller Mitglieder des Beirats für Digitalisierung**
3. **Persönliche Berufung und Verpflichtung der Mitglieder**
4. **Wahl der bzw. des Vorsitzenden**
5. **Wahl der beiden stellvertretenden Vorsitzenden (wurde vertagt)**
6. **Offener Teil: Austausch und Diskussion mit den Mitgliedern**
7. **Verschiedenes**

### öffentlich

#### Punkt 1      Begrüßung durch den Vorsitzenden OB Nino Haase

Herr Oberbürgermeister Haase eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Beirates zur öffentlichen Sitzung des Digitalisierungsbeirates. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht

Weiter folgt ein Impuls von OB Haase. Er erwähnt die Organisationsuntersuchung der KDZ und spricht an, dass er in der gesamten Verwaltung noch Optimierungsbedarf sehe. Es wird angesprochen, dass eine Projektanmeldung unbedingt damit verbunden sein sollte, dass eine Prozessanschauung passiert. Des Weiteren wird geprüft, welche Aufgaben von den Fachbereichen bereits während der Prüfung vorgenommen werden können, z. B. die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses. In seinen Augen bedeutet Digitalisierung die Verbesserung von Projekten und Prozessen. Es ginge darum, gemeinsam Beschleunigung zu erreichen und digitale Prozesse zu gestalten. Intern sollen digitale Arbeitsweisen gestaltet werden, es wird geplant Messungen und Monitoring einzuführen. Hierbei darf gerne ein Augenmerk auf den Smart City Index des bitkom gelegt werden.

Der Beirat für Digitalisierung soll u. a. in der Form eingebunden werden, dass Ideen zur Arbeitsweise gemeinsam entwickelt werden.

Außerdem ergänzt er zur Organisationsuntersuchung, dass hier vor allem Probleme hinsichtlich des Informationsflusses festgestellt wurden. Es wird sich auf beiden Seiten mehr Transparenz gewünscht. Hier liegt ein gemeinsames Verständnis vor.

Zuletzt kündigt Herr Haase den Relaunch der Website nächstes Jahr an.

### **Punkt 1.1**            **Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2024**

OB Haase spricht die Niederschrift an und informiert darüber, dass diese versendet wurde und gerne nachgefordert werden kann.

### **Punkt 2**            **Vorstellung aller Mitglieder des Beirats für Digitalisierung**

Unter diesem Punkt stellt Herr Drubba die Struktur im Hauptamt vor. Er stellt dabei das Team mainzDIGITAL vor und erklärt, dass das Team um eine Stelle erweitert wurde und nun Sina Peter, Julia Karda und Lena Hoffmann sich gemeinsam den Themen der Digitalisierung konzernweit und der Vernetzung widmen, während die generelle Verwaltungsdigitalisierung in der Organisationsabteilung liegt.

Anschließend stellen sich alle weiteren Anwesenden mit ihrem Namen, der Partei/Organisation und dem persönlichen Digitalisierungsbezug vor.

### **Punkt 3**            **Persönliche Berufung und Verpflichtung der Mitglieder**

OB Haase verliest für alle Anwesenden, die noch nicht verpflichtet wurden den Verpflichtungstext und verpflichtet sie zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Amtspflichten und weist zugleich auf die Schweige- und Treuepflichten nach der Gemeindeordnung hin.

### **Punkt 4**            **Wahl der bzw. des Vorsitzenden**

Nach § 6 der Geschäftsordnung wählen die Mitglieder des Beirates in geheimer Wahl mit einfacher Mehrheit die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden sowie zwei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter.

OB Haase leitet die Wahl und schlägt Herrn Memmesheimer als Kandidaten vor. Er signalisiert die Bereitschaft zur Kandidatur. Weitere Kandidat:innen gibt es nicht. OB Haase schlägt vor, dass die geheime Wahl vom Platz aus anhand von Stimmzetteln und Stimmzettelumschlägen durchgeführt werde.

Im ersten Wahlgang werden 18 Stimmzettel ausgegeben. Herr Matthias Memmesheimer wird mit 18 Stimmen ohne Enthaltungen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. OB Haase gratuliert zur Wahl.

### **Punkt 5**            **Wahl der beiden stellvertretenden Vorsitzenden**

Auf Antrag von Herrn Donner wird die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden vertagt.

### **Punkt 6**            **Offener Teil: Austausch und Diskussion mit den Mitgliedern**

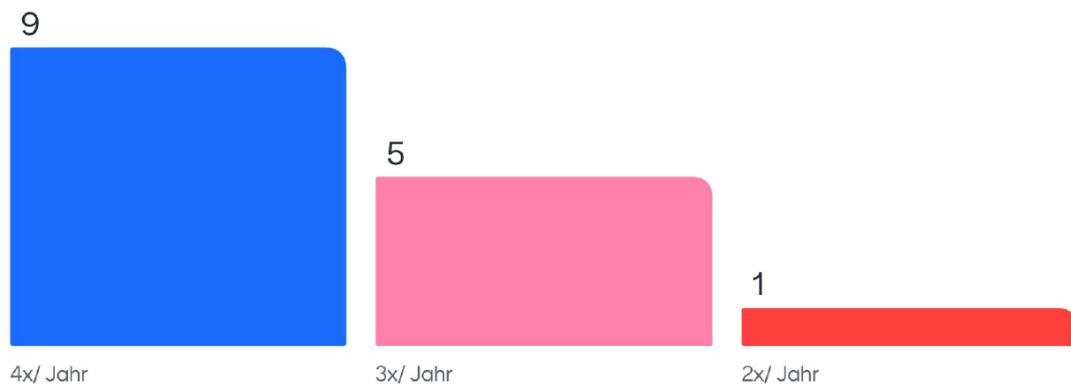
Zuerst bedankt sich Herr Memmesheimer für das Vertrauen und stellt sich ergänzend zu der kurzen Vorstellungsrunde unter 2. vor.

Anschließend werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, am Menti-Quiz teilzunehmen.

Zuerst wird abgefragt wie viele Sitzungen von Teilnehmenden gewünscht sind. Im folgenden Ergebnis ist zu erkennen, dass über die in der Geschäftsordnung hinausgehende Anzahl von zwei Terminen pro Jahr vier Termine gewünscht sind.

Mentimeter

## Wie hoch ist die Sitzungsfrequenz von Ihrer Seite gewünscht?



12 15

Weiter wird hier ergänzt, dass zwei von möglichen vier Sitzungen digital stattfinden könnten und dass die Terminierung nachlaufend zu den Stadtratssitzungen gewünscht ist.

In der nächsten Umfrage wird abgefragt, ob ein offener Mailverteiler für alle Beteiligten in Ordnung ist.

Mentimeter

## Sind Sie mit einem offenen Mailverteiler einverstanden?



4 15

Aufgrund dieses Ergebnisses wird auf einen offenen Mailverteiler verzichtet. Es wurde unter diesem Punkt auch die Möglichkeit angesprochen, die NEXt-Cloud nutzen zu können.

Die letzte Umfrage beinhaltete die Abfrage nach Ideen zur Arbeitsweise im Beirat. Folgende Wordcloud war das Ergebnis:

## Sammeln wir Ideen zur Arbeitsweise...

33 responses



Zum „digitalen Lernraum“ wird vorgeschlagen, dass „TriCAT spaces“ als mögliche Umgebung getestet werden könnte.

### Punkt 7      Verschiedenes

Unter diesem Punkt wurde von Herrn Wenderoth eine Rückfrage zur Digitalisierungsstrategie gestellt. Hierzu ist festzuhalten, dass der Sachstandsbericht bezüglich mainzDIGITAL im Februar nach der Stadtratssitzung veröffentlicht wird und die Erarbeitung der Digitalstrategie bzw. Digitalisierungsstrategie gemeinsam mit dem Beirat erfolgen soll. OB Haase betont, dass diese Strategie kürzer werden soll als die bestehende, mehr eine Strategie sein soll und weniger eine Projektliste, sodass der Grundsatz, wie Projekte ablaufen sollen und die Zielrichtung ist klarer wird.

OB Haase kündigt an, dass zu den Leitlinien bzw. Zielen der Strategie Prozesse zu etablieren seien, Standardanwendungen zur Verfügung zu stellen sind und ein Umgang mit Daten festzulegen ist.

Ergebnis aus diesem Austausch ist auch, dass der Beirat durch konkret platzierte Fragestellungen seitens der Verwaltung in die Erarbeitung der Strategie eingebunden wird. Es besteht darüber hinaus die Bereitschaft, die Verwaltung auch mit allgemeinem Input zu diesem Thema zu unterstützen.

OB Haase ergänzt darüber hinaus die Idee, konkrete Probleme aus den Fachämtern in die Beiratssitzungen thematisch eingebracht werden könnten.

Auf die Rückfrage bezüglich des Prozesses zur Erstellung der Digitalisierungsstrategie ergänzt Herr Drubba, dass hier zuerst ein Abgleich mit dem Ist-Zustand erfolgt und anschließend die Themen KI, Transformation und die Fortführung von mainzDIGITAL behandelt werden. Auch er spricht sich dafür aus, die Strategie gemeinsam zu erarbeiten.

OB Haase fasst zusammen, dass die Strategie dabei helfen soll, Projekte schneller umzusetzen und dadurch Rahmenbedingungen vor allem zur Eigenermächtigung der Projektbeteiligten geschaffen werden sollen.

Über die Digitalisierungsstrategie hinaus wurde die „Kita-App“ angesprochen. Hier erläutert OB Haase die Vorgehensweise, dass der Fokus auf den Funktionen für die Kommunikation zwischen den Eltern und der Einrichtung sowie der zentralen Vergabe der Kitaplätze liegt. Die Zielsetzung ist, dass in circa 2,5 Jahren die Umsetzung erfolgt sein wird.

Der neu gewählte Vorsitzende Herr Memmesheimer schließt die Sitzung nachdem er erneut betont hat, dass die Beteiligung des Beirats für Digitalisierung an der angesprochenen Strategie als sogenannte „Sparringspartner“ erfolgen darf und er Publikationen nach außen über die Ergebnisse aus dem Beirat wünscht. Dies wird von Herrn Oberbürgermeister Nino Haase begrüßt.

**Ende der Sitzung: 19:52 Uhr**

gez.

**Matthias Memmesheimer**  
**Vorsitz**

gez.

**Lena Hoffmann**  
**Schriftführung**